

Was die CDU im Haushalt 2017 durchsetzen möchte Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2017

Die CDU-Fraktion hat sich anlässlich der zurückliegenden Klausurtagung sehr ausführlich mit dem am 14. November eingebrachten Entwurf des Haushaltsplans 2017 auseinandergesetzt. Dabei sind auch jene Inhalte diskutiert und beschlossen worden, die nun als eigene Vorschläge in die Endfassung des Zahlenwerks 2017 eingeflochten werden sollen. Diese werden nun im Haupt- und Finanzausschuss gemeinsam mit den anderen Fraktionen diskutiert und ausgehandelt.

Die Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung werden im kommenden Haushaltsjahr durch eine heraufgesetzte Zuwendung des Kreises Limburg-Weilburg erhöht werden können. Denn anstatt die Mehreinnahme in den allgemeinen Haushalt zu überführen, soll sie stattdessen konkret für den Ausbau der Betreuung für Grundschul Kinder eingesetzt werden. Hiermit verbindet sich der Wunsch, dass beispielsweise auch das Betreuungsangebot, das durch ehrenamtliche Vereinsarbeit geleistet wird, aktiv finanziell unterstützt werden kann.

Erhöht werden sollen auch die Mittel, die in die nötige Sanierung und Modernisierung der Limburger Feuerwache gesteckt werden. Eine weitere Summe soll eingestellt werden, um die Umfrage, die die Basis des beschlossenen Programms der Kommunalen Kriminalitätsprävention (KPP) bilden soll, durchführen zu lassen. Das Bürgerhaus in Ahlbach bedarf in den nächsten Jahren einer erheblichen baulichen Sanierung. Um entsprechende Konzepte beraten zu können, benötigen die Stadtverordneten ein Sanierungskonzept – hierfür soll ebenfalls eine auskömmliche Summe reserviert werden.

Nachdem der Bürgermeister Dr. Marius Hahn (SPD) ohne ersichtlichen Grund der wichtigen Arbeit des Limburger Vereins für Städtepartnerschaften die über Jahre übliche Unterstützung entzogen hat, soll diese nach dem Wunsch der CDU wieder im bekannten Umfang der wichtigen Arbeit dieses Vereins zur Verfügung gestellt werden. Besonders vor dem Hintergrund anstehender Jubiläen ist dies nach Auffassung der Christdemokraten eine Selbstverständlichkeit.

Aus dem Finanzhaushalt sieht die CDU Mittel vor, um den Ausbau der Limburger Spielplätze in der ursprünglich geplanten Form zu gewährleisten und die Einsparungen des Bürgermeisters an dieser Stelle rückgängig zu machen. Außerdem wird eine erhebliche Summe vorgesehen, um bei Beschlussfassung des noch beratenen Sportstättenkonzepts Mittel vorgehalten zu haben, um mit der Umsetzung auch unterjährig beginnen zu können. Hiervon werden die Anlagen in Offheim, Ahlbach und Staffel profitieren, wenn feststeht, in welchem Umfang dort um- oder ausgebaut werden soll.

Zunächst sperren möchte die CDU sämtliche Mittel, die in den geplanten Bau einer Großwohnanlage an der Zeppelinstraße eingebracht werden sollen. Solange die Stadtverordneten über ein umfassendes Limburger Wohnkonzept noch nicht beschlossen haben, ist eine solche gravierende Entscheidung im Hauruck-Verfahren nicht zu verantworten.